



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!

Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!

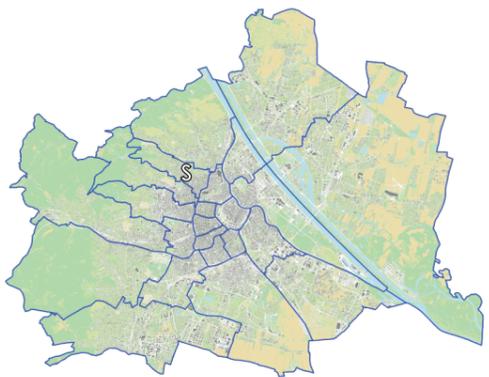
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen

Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 1 8 0

S Köhlergasse 9



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 18. Wiener Gemeindebezirks / Währing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

Die Volksschule liegt relativ ruhig gelegen in der Mitte der Köhlergasse. Die Köhlergasse kreuzt unterhalb der Schule die Gentzgasse, die stark befahren ist, und die auch von der Straßenbahnlinie 40 befahren wird. Wegen der Straßenbahnlinie gibt es hier an der Kreuzung Köhlergasse / Gentzgasse keinen Zebrastreifen. Außerdem gibt es auch keine Verkehrsampel. Deswegen muss ein Polizist den Verkehr regeln, so lange Kinder in der Schule sind. Sobald die Kreuzung nicht vom Polizisten geregelt wird, ist diese Kreuzung eine Gefahrenstelle. Kinder, die mit der Straßenbahn zur Schule kommen, sollen bis zur Station „Weinhausergasse“ fahren und von dort zur Schule gehen.



Ihr dürft die Kreuzung Gentzgasse / Köhlergasse nur dann überqueren, wenn ein Polizist den Verkehr regelt. Ganz besonders müsst ihr auf die Straßenbahn aufpassen, die an dieser Kreuzung nicht anhält.

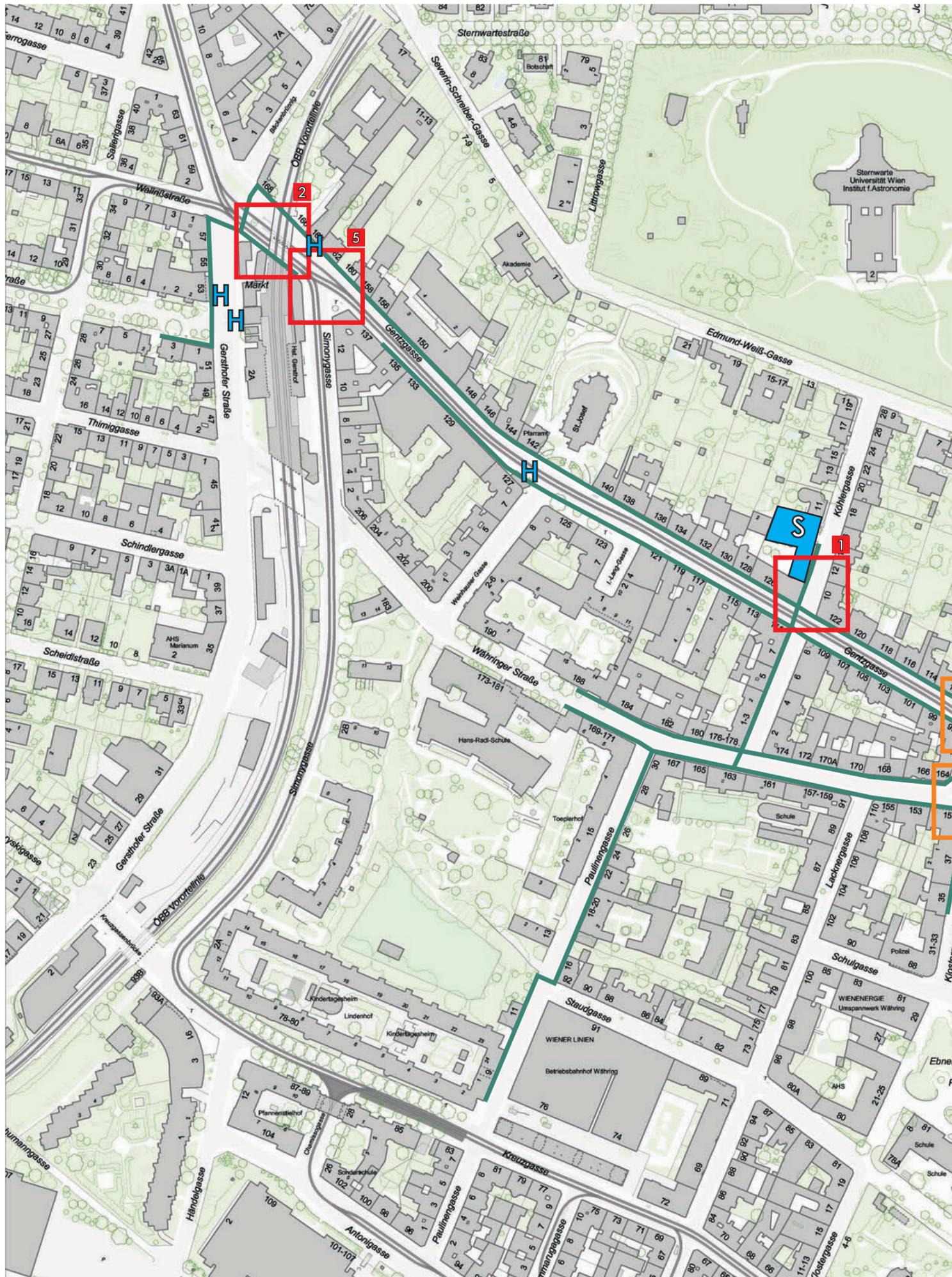
1

2



Gersthofer Platz: Hier die Straße unbedingt nur auf dem Zebrastreifen bei der Gersthofer Straße überqueren. Alle anderen Querungsmöglichkeiten sind zu gefährlich, weil sie unreguliert und unübersichtlich sind, und vor allem weil hier auch Straßenbahnen fahren!





S deine Schule
H wichtige Haltestellen
 — der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

4 **4** **4**
 Vorsicht erhöhte Vorsicht Gefahr

Kartengrundlagen:
 Flächen-Mehrweckkarte

3



Die Genthgasse hier in 2 Etappen queren: zuerst auf Autos von links achten. Nach deren Anhalten bis zur Mittelinsel gehen. Dort stehen bleiben und auf Autos von rechts achten. Nach deren Anhalten auf dem Zebrastreifen bis zur anderen Straßenseite gehen.



4



Hier nur an der im Schulwegplan eingezeichneten Stelle am Zebrastreifen queren, da die übrigen Möglichkeiten zu gefährlich sind. Beim Zebrastreifen Blickkontakt mit Fahrzeuglenkern aufnehmen, Fahrzeugstillstand abwarten, erst dann losgehen.



5



Genthgasse / Simonygasse: Hier auf keinen Fall die Fahrbahn überqueren, sondern nur bei der Ampel auf dem Zebrastreifen oben bei der Gersthofer Straße. Zur Schule die Straßenbahn benutzen, bei der Station Weinhauser Gasse aussteigen!



6



Hier nur an der im Schulwegplan eingezeichneten Stelle queren. Auf Fahrzeuge achten, die von der Währinger Straße in die Klostersgasse einbiegen. Radfahrer fahren in der Klostersgasse in beide Richtungen.

